

Was und wer steckt hinter RSC?

Viele Leute haben schon von der Rude Sound Connection (abgekürzt RSC) gehört, wissen jedoch nicht wirklich wer oder was dahinter steht.

Der „Verein“ hat sich im Jahr 2000 irgendwo in einer Waldhütte zwischen Ramsen und der Bibernmühle zusammengefunden. Zunächst waren es drei Jugendliche, die etwas Neues im Dorf auf die Beine stellen wollten. Für die ersten Konzertveranstaltungen wurde das Village Pub gemietet. Nebst den Gründern Rohan Graf, Manuel Ruh und Max Beringer sties sen nach und nach weitere Helfer zur Gruppe. Im April 2001 wurde das erste Rude Sound Festival in Ramsen, u.a. mit der Musikgruppe LINK 80 aus dem US-Staat Kalifornien, organisiert. Dies mit grossem Erfolg, haben doch über 300 Leute den Anlass besucht.

Natürlich gab es auch kritische Stimmen und Reklamationen wegen der Veranstaltung mitten im Dorf, obwohl keine Vorfälle zu verzeichnen waren. Das nächste Festival wurde deswegen bereits in der Aula Ramsen durchgeführt.

Max Beringer, welcher nebenbei noch bei der Organisation „Helft uns helfen“ mitarbeitet, schlug vor, den Gewinn des Festivals für einen gemeinnützigen Zweck zu spenden. Damit begann die Partnerschaft mit der Schule „El Eden“ in Managua, der Hauptstadt des zentralamerikanischen Staates Nicaragua. Nach dem ersten Konzert konnten Fr. 2'000 für die Schule zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem dritten Rude Sound Festival wurden auch die Medien auf den Anlass aufmerksam. Radio Munot und Radio Rasa übertrugen einen Livemitschnitt des Konzertes. Auch das Schweizer Fernsehen mit der Jugendsendung Oops sowie die Jugendsendung Fönn TV vom Schaffhauser Fernsehen berichteten vom RSC-Festival. Die Veranstaltung war bereits im Vorfeld ausverkauft, und so pilgerten 550 Fans aus der Schweiz, Deutschland, Oesterreich und Frankreich nach Ramsen. Mittlerweile ist die RSC zu einer Konzert- und Partyorganisation aufgestiegen. Rund 25 Mitglieder zählt die Gruppe und ist ständig am wachsen. Regelmässig werden auch Konzerte in der Kammgarn, im Orient oder im Tap-Tab in Schaffhausen organisiert.

Mit den Erlösen aus den Rude Sound Festivals in Ramsen werden weiterhin Schulen in Nicaragua unterstützt. 2004 fliesst das Geld an das Institut „Cantar de los Cantares“ in Managua. Diese Schule war grösstenteils abgebrochen und befindet sich nun im Wiederaufbau. Jedes Jahr reisen 5 bis 10 Personen der RSC nach Nicaragua, um die Arbeiten zu begleiten und zu überwachen.

Die Konzerte in Ramsen können nur dank der Unterstützung der Gemeinde (Aula), verschiedenen Vereinen, Restaurants und Firmen durchgeführt werden. Der RSC bedankt sich für diese Hilfe und setzt weiterhin alles daran, die Konzertveranstaltungen reibungslos durchzuführen.

Nicaragua ist flächenmässig das grösste Land Zentralamerikas (130'700 km²) und gehört mit Haiti zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung liegen offiziell bei 70 %. Etwa 25 % der Bevölkerung sind Analphabeten.

„Helft uns helfen“ mit Sitz in Konstanz sammelt Spendengelder für Projekte, die zusammen mit Partnern im Land aufgebaut werden, um die Lebenssituationen der Menschen zu verbessern.

In der Schule El Eden werden mittlerweile rund 200 Schüler unterrichtet. Die Kinder erhalten in der Schule ein Essen; oft die einzige nahrhafte Mahlzeit am Tag.

Weitere Informationen unter:
www.helft-uns-helfen.de

